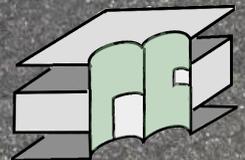


# Corona Paulsen ~~Brot~~ Brötchen

UNSERE SCHÜLERZEITUNG

Stellt euch vor es ist Schule  
und keiner geht hin...



Wir sagen **Danke** für die freundliche  
Unterstützung von der



## WIR SUCHEN UNTERSTÜTZER UND INVESTOREN

*Als junge Redaktion sind wir stets auf der Suche nach Geldgebern, die uns bei den Druckkosten unserer Ausgaben finanziell unterstützen.*

*Wir sind aber auch für Tipps und Tricks rund um den Journalismus dankbar und laden alle interessierten Profis und Jungredakteure in unsere Redaktion ein: Immer mittwochs von 14.30Uhr– 16Uhr im Raum 105 des PG.*

# INHALT

- 4 DAS SIND WIR | IMPRESSUM
- 5 HÄ, WAS DAS DENN?
- 6 CORONA IN DER SCHULE
- 8 MERRY CRISIS AND A HAPPY NEW FEAR
- 10 LEHRERCHAT-WORÜBER LEHRER SO REDEN
- 11 LEHRER SEI DANK!!!
- 12 LEHRERRÄTSEL
- 14 HOROSKOPE
- 16 GEDICHTE
- 17 WITZE

# DAS SIND WIR

**BERIT** *Haberland*

**CHIARA** *Meiner*

**CHIARA** *Schindler*

**ELIAS** *Jestädt*

**EMILIA** *Bartoschik*

**GRETA** *Kampmann*

**LINUS** *Glück*

**LISA** *Völking*

**LUKA** *Lambrecht*

**MALIN** *Rackels*

**MARIA** *Straub*

**Phoebe** *Hübner*

**TAMARA** *Kutanoski*

## **Impressum:**

PaulsenBrot– Schülerzeitung des Paulsen-Gymnasiums  
Berlin-Steglitz—Gritznerstraße 57  
[www.paulsengymnasium.de](http://www.paulsengymnasium.de)  
[schuelerzeitung@pg-berlin.de](mailto:schuelerzeitung@pg-berlin.de)

Herausgeber: Redaktion der Schülerzeitung Paulsenbrot  
V.i.S.d.P.: Juliane Schuster & Janina Memmler  
Anzeigenleitung: Juliane Schuster  
Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

Wir bedanken uns für  
die Unterstützung bei:

Frau Memmler

Frau Schuster

# HÄ, WAS DAS DENN?



Wie euch und Ihnen bestimmt schon aufgefallen ist, ist diese Ausgabe ein *PaulsenBrötchen* und kein *PaulsenBrot*. Doch was genau soll das sein?

Das *PaulsenBrot* lassen wir immer drucken, sodass man es wie eine richtige Zeitung kaufen und in der Hand halten kann. Dabei ist unsere Zeitung immer zwischen 60 und 70 Seiten lang.

Das *PaulsenBrötchen* ist um einiges kürzer und kostenlos online verfügbar.

Wir wollen durch das *PaulsenBrötchen* euren Alltag etwas auffrischen und euch zum Lachen bringen. Selbstverständlich wurde daher nicht an den Witzen oder den Horoskopen gespart.

Gleichzeitig wollen wir uns als Schülerzeitung nicht von der derzeitigen Situation unterkriegen lassen und haben zwischen den Videokonferenzen Zeit gefunden, um euch mit diesem *PaulsenBrötchen* wieder ein Stück *Paulsianische Kultur* bieten zu können.

# Corona in der Schule

Nur wenige hatten bisher das Vergnügen, wieder in die Schule gehen zu dürfen. Ich als Schülerin der 10. Klasse, die schon am 27.04.2020 wieder in die Schule gehen durfte, hatte ein mulmiges Gefühl, als ich die gestaffelten Einlasszeiten gesehen habe. Aber nach einem Monat Kontaktbeschränkung fand ich das dann doch eher spannend apokalyptisch als abschreckend schräg. Ich war mehr als bereit wieder am „Schulalltag“ teilzunehmen.

Aber was soll das schon sein: "Alltag"? Von normalen Umständen kann man da nicht sprechen. Angefangen damit, dass einem vorgeschrieben wird, wann und durch welchen Eingang man die Schule betreten darf. Da finden wir Optimisten aber schon den ersten positiven Aspekt dieser Situation: Nach der Corona-Krise wissen wir endlich, welcher Eingang welche Nummer hat. Eingang N3 ist der Eingang, der vom Hof zur Cafeteria führt.

Nachdem man sich vor dem richtigen Eingang gemäß der auf den Boden gesprühten Markierungen angestellt hat, wird man hereingebeten, um die Ich-habe-kein-Corona-Bescheinigung abzugeben. Jeden Tag. Immer und immer wieder. Am ersten Tag waren dem Hereinbeten und dem Entgegennehmen der Bescheinigungen noch zwei verschiedene Lehrkräfte zugeteilt, doch mittlerweile wurde das effizienter gestaltet: Durch ein dezentes Klingeln weiß man jetzt, dass man die Schule betreten darf.

Hat man erst einmal der Lehrkraft hinter der Plexiglasscheibe versichert, dass man nicht gegen Desinfektionsmittel allergisch ist, darf man sich die Hände waschen und, jetzt kommts - mit Seife -. Ja ganz recht, es hat nur eine Pandemie gebraucht, um wieder für genügend Seife im Schulhaus zu sorgen.

Mit Händen, die man sich nach dem Waschen noch einmal desinfiziert hat, geht es dann in die drei Stunden Unterricht (Mathe, Deutsch, Englisch). Die Klassen können 6 -14 Schüler\*innen groß sein, je nachdem, wie groß der Klassenraum ist. Und ich muss sagen, mit nur fünf anderen Personen im Raum ist die Unterrichtsatmosphäre doch eine andere.

Zwar kann man sich jetzt angstfreier melden und muss das bei manchen Lehrkräften noch nicht einmal mehr tun, doch so fehlt auch die kurze Unterhaltung mit dem Sitznachbar\*innen oder die ein oder andere lustige Bemerkung. Man könnte sagen, es fehlt eine Klassendynamik, zumal man auch nicht unbedingt von seinen gewohnten Lehrkräften unterrichtet wird.

Die Atmosphäre auf dem Flur ist auch eine andere. Eigentlich ist da niemand. Man darf sich nämlich nicht auf dem Gang bewegen, auch nicht in den Pausen, außer man geht auf die Toilette oder man geht nach Hause. Man verlässt das Schulgebäude über die Treppe, die näher am Sekretariat ist, aber um auf die Toilette zu kommen, muss man sich regelrecht auf eine Odyssee begeben: Anstatt die Treppe zu nehmen, die näher an den Toiletten ist, muss man, wegen unseres neuen Einbahnstraßen-Systems, die andere Treppe nehmen. Ist man unten, muss man über den Hof und über den Sportplatz. Dann wird man laut meinen Quellen von einer Lehrkraft empfangen, deren einzige Aufgabe es ist, sicherzustellen, dass nicht zwei Schüler\*innen gleichzeitig auf die Toilette gehen. Tolle Aufgabe. Dafür geht man als Lehrkraft bestimmt gerne in die Schule...

Nichtsdestotrotz ist es (zumindest für die Schüler\*innen) schön wieder in der Schule zu sein und ein wenig Ansporn zu bekommen, doch mal vor 12 Uhr mittags aufzustehen. Außerdem können wir uns an unserer Schule wirklich glücklich schätzen. Nicht an allen Schulen gibt es ein so ausgeklügeltes Hygienekonzept. Aber damit das auch funktioniert, müssen wir uns Schüler\*innen daran halten. Ja, es ist ungewohnt und man kann auch mal vergessen zu seinen Freunden zwei Meter Abstand zu halten, doch wir wollen doch alle nach der Pandemie wieder vollzählig in die Schule starten. Ich zumindest glaube auch, dass wir das schaffen, wenn wir uns zusammenreißen und als Gemeinschaft von Paulsianern (metaphorisch gesehen) eng zusammenstehen.

# Merry crisis and a happy new fear

*2020 - das Jahr der Katastrophen? 2020 ist noch nicht einmal sechs Monate alt und trotzdem gibt es schon viele erschreckende Nachrichten.*

Schon im Herbst 2019 begannen die Wälder in Australien lichterloh zu brennen. Sie loderten monatelang. In diesem Jahr war es besonders stark. Am 02. Januar 2020 erklärte die Regierung von New South Wales den Ausnahmezustand und die Regierung von Victoria den Katastrophenzustand. Berichten zufolge könnte das der schlimmste Waldbrand sein, den die Welt seit Jahrzehnten gesehen hat. Eine gigantische Fläche, die größer als die Niederlande ist, brannte ab. Es gab über eine Milliarde tote Tiere und viele Menschen haben ihre Häuser verloren.

Politisch gesehen begann das neue Jahrzehnt mit einem Konflikt, der viele Staaten der Welt erst einmal die Luft anhalten ließ. Am 03. Januar 2020 wurde der iranische General Quasem Soleimani und der irakische paramilitärische Führer Abu Mahdi al-Muhandis auf Befehl des US-amerikanischen Präsidenten Donald Trump unter Einsatz einer Drohne im Irak getötet. Kurz darauf attackierte der Iran zwei US-Militärbasen im Irak und mindestens elf Menschen wur-

den verletzt. Am gleichen Tag stürzte der Ukraine International Airline Flug 752 auf dem Weg von Teheran nach Kiew ab. Obwohl zunächst von einem technischen Fehler ausgegangen war, ergaben Ermittlungen, dass die Maschine von iranischen Raketen durch einen menschlichen Fehler abgeschossen wurde. Alle 176 Personen an Bord starben.

Am 12. Januar 2020 bildete sich nahe der philippinischen Hauptstadt Manila über dem Vulkan Taal eine riesige Aschewolke. Der folgende Aschefall legte sich über das gesamte Gebiet um Manila und es wurden vorübergehend 308.000 Menschen aus der beliebten Urlaubsgegend evakuiert. Erst am 26. Januar wurde die Alarmstufe von vier auf drei gesenkt

Am 24. Januar starben bei einem Erdbeben mit der Stärke 6,7 in Ostanatolien in der Türkei 41 Menschen und über 1600 wurden verletzt.

Schon im Dezember 2019 muss der Virus COVID-19 in der chinesischen Millionenstadt Wuhan von einer Fledermaus auf einen Menschen übertragen worden sein, denn zum Ende des Jahres hin häuften sich die unklaren Fälle einer neuartigen Krankheit.



Am 31. Dezember 2019 informierten die chinesischen Behörden offiziell das China-Büro der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass schwere Lungenentzündungen in Wuhan aufgetreten waren, deren Erreger bisher nicht identifiziert werden konnten. Am 07. Januar wurde in China die Identifizierung eines neuartigen Coronavirus bekanntgegeben. Seitdem steigt die Anzahl der Infizierten und der mit COVID-19 in Verbindung gebrachten Todesfälle. Am Abend des 30. Januar 2020 erklärte die WHO die Epidemie zu einer Pandemie. Zum Zeitpunkt vom 20. Februar sind laut den Berichten der WHO bereits über 2000 Menschen an dem Virus gestorben und knapp 75.000 infiziert. In Deutschland sind Stand 01.Mai.2020 von 160.758 Infizierten 6.481 Personen gestorben und 126.900 wieder genesen.

Am 31. Januar 2020 um 23:00 Uhr verließen Großbritannien und Gibraltar offiziell die Europäische Union. Damit beginnt eine elfmonatige Übergangsfrist.

Das Amtsenthebungsverfahren des US-Präsident Donald Trump fand am 5. Februar sein Ende, als der republikanische Senat der Vereinigten Staaten den Präsidenten freisprachen.

Am 19. Februar 2020 wurden in der hessischen Stadt Hanau zehn Personen vom 43-jährigen Deutschen Tobias Rathjen ermordet. Neun Personen mit Migrationshintergrund wurden vor zwei Shishabars in der Innenstadt erschossen, bevor der Täter sich selbst und seine Mutter umbrachte.

Natürlich machen einem diese Nachrichten Angst und deshalb ist es wichtig sich auch auf die positiven Nachrichten zu konzentrieren.

Am 01. Januar wurde zum Beispiel die Frau Simonetta Sommaruga erneut Schweizer Bundespräsidentin. Der weltweit erste fahrerlose Hochgeschwindigkeitszug, ein chinesischer Fixing, wurde am 08. Januar in Betrieb genommen und am 15. Januar 2020 kam der Handelskrieg zwischen China und den Vereinigten Staaten zu einer vorläufigen Ruhephase: Beide Staaten unterzeichneten das vorläufige „Phase 1“-Handelsabkommen.

Wenn wir täglich in die Nachrichten schauen, ist es einfach, Verzweiflung und Ohnmacht zu fühlen. Stattdessen sollten wir dafür sorgen, dass das nächste Jahrzehnt mit besseren Nachrichten beginnt.

<https://interaktiv.morgenpost.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/>

# Der Lehrerchat– worüber Lehrer so reden



# Lehrer sei Dank!!!



Natürlich sind wir Schüler\*innen sehr mit uns selbst beschäftigt, weil für uns alle das Homeschooling neu ist, aber auch die Lehrkräfte betreten Neuland. Seit der Bekanntgabe der Schulschließungen wuselten die Lehrer\*innen herum. Einige gaben noch hektisch Arbeitsbögen aus. Andere sammelten eifrig E-Mailadressen. Auch wir Schüler\*innen leerten unsere Spinte und organisierten uns einen Arbeitsraum zu Hause. Aber ganz ohne Anleitung geht es eben nicht. Die Aufgaben der Fachlehrer\*innen und deren Anleitung sind für den Homeschoolingalltag essentiell.

Wir sollten uns einfach mal bedanken. Klar, es gibt einige Lehrkräfte, die schnippisch auf verspätete Aufgaben und falsche Dokumentenformate reagieren, doch eigentlich sorgen sie sich alle um uns. Außerdem gibt es so viele Lehrer\*innen, die einfach nur rücksichtsvoll, besorgt, aufmerksam, entgegenkommend und freundlich sind.

Ich denke keiner von uns kannte vor der Corona-Krise den LernRaum oder hatte schon mal eine Physik-Zoom-Konferenz und trotzdem funktioniert alles eigentlich ganz gut, obwohl auch die Lehrkräfte zusammen mit uns Schüler\*innen erst jetzt alle neuen Möglichkeiten entdecken.

Klopfen wir uns also alle mal auf die Schulter. Im Namen der Schule bedanken wir uns bei allen, die das (Home-)Schooling möglich machen.

**Danke Schüler!**

**Danke Lehrer!**

**Zusammen sind wir Schule.**

# Lehrerrätsel



1. \_\_\_\_\_

Zu welcher Lehrkraft gehört welches Haustier?



3. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_

Frau Vehlow

Herr Kloppe-Langer

Frau Isfort

Herr Gläser

Frau Schuster

Herr Kapsch

Frau Unger

Herr Grabka



6. \_\_\_\_\_



8. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



7. \_\_\_\_\_

# Horoskope

## **Wassermann 21.1-20.2:**

Du schaffst das, was du dir vornimmst. Wenn du aber deine Ziele verbergen möchtest, dann solltest du es gar nicht erst versuchen. Deine Freunde durchschauen dich sowieso. Sei lieber offen und lass dir helfen.

## **Fische 21.2-20.3:**

Du musst dich nicht verstecken. Du kannst deine Probleme für dich behalten, aber oft ist es besser sich jemandem anzuvertrauen. Hab Mut zu all deinen Seiten zu stehen.

## **Widder 21.3-20.4:**

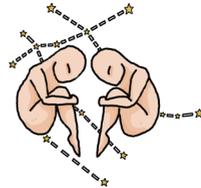
Alles läuft gut und du hast dir deine Erfolge verdient. Gib aber nicht zu sehr damit an, denn man kann nicht immer einschätzen, was gewisse Dinge, auch nur Dahergesagtes, bei anderen verursachen.

## **Stier 21.4-20.5:**

Du hast gute Erfahrungen damit gemacht, dich anderen anzuvertrauen, doch sei vorsichtig. Nicht alles ist das, was es zuerst zu sein scheint.

## **Zwilling 21.5-21.6:**

Du läufst auf Hochtouren. Lass dich nicht aufhalten. Gönn dir aber Ruhe, wenn du sie brauchst. Hör auf dich und sei ehrlich zu dir selbst, dann findest du das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe.



## **Löwe 23.7-23.9:**

Du bist entspannt und lässt alles auf dich zukommen. Das ist gut so, doch bei manchen Dingen ist es besser, wenn man sich darüber bewusst ist, was auf einen zukommt. Du solltest nicht alles mehr oder weniger dem Zufall überlassen.



### **Krebs 22.6-22.7:**

Du bist immer vorne mit dabei und kannst hervorragend anleiten. Überlege aber, was genau wichtig ist, bevor du dich Hals über Kopf in dein nächstes Projekt stürzt. Vielleicht brauchst du erst einen neuen Blickwinkel, um zu sehen, wo dein Ziel liegt.

### **Jungfrau 24.8-23.9:**

Du fühlst dich überfordert und weißt nicht, wo du anfangen sollst. Geh einen Schritt zurück und atme durch. Dir hilft es, wenn du dir verschiedene Meinungen anhörst. Zwischen all diesen darfst du aber nie vergessen, welche deine ist.

### **Waage 24.9-23.10:**

Du hältst deine Fassade aufrecht, doch du kannst nicht ewig verstecken, wer du bist. Steh zu dir und all deinen Facetten. Du kannst auch mit Schwächen stark sein.

### **Skorpion 24.10-22.11:**

Es kommen viele Aufgaben auf dich zu und du hast das Gefühl, alles alleine schaffen zu müssen, doch das musst du nicht. Du darfst dir Hilfe suchen und nur weil man nicht gewinnt, ist man nicht gescheitert.

### **Schütze 23.11-21.12:**

Du weißt, wo dein Ziel liegt und hast es im Visier. Wenn du dich nicht ablenken lässt, gibt es keinen Grund, warum du nicht ins Schwarze treffen solltest.

### **Steinbock 22.12-20.1:**

Du überwindest jedes Hindernis, das dir in den Weg gestellt wird, aber manche in deiner Nähe haben Schwierigkeiten. Versuche mit ihnen auf Augenhöhe zu reden und ihnen zu helfen.



# Gedichte

## Frühlingsgruß

Es steht ein Berg in Feuer,  
In feurigem Morgenbrand,  
Und auf des Berges Spitze  
Ein Tannbaum überm Land.  
Und auf dem höchsten Wipfel  
Steh ich und schau vom Baum,  
O Welt, du schöne Welt, du,  
Man sieht dich vor Blüten kaum!  
-Eichendorff



## Der Wirtemberger

Der Name Wirttemberg  
Schreibt sich von Wirt am Berg -  
Ein Wirtemberger ohne Wein,  
Kann der ein Wirtemberger sein?  
-Schiller

[https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.stadtfeuerwehr-georgsmarienhuetten.de%2Ffaktuelles%2Ffaktuelles-detailansicht%2F%3Ftx\\_news\\_pi1%255Bnews%255D%3D35%26tx\\_news\\_pi1%255Bcontroller%255D%3DNews%26tx\\_news\\_pi1%255Baction%255D%3Ddetail%26cHash%3D55fcde138edef0cfa802fa01f05a6a3f&psig=AOvVaw29H-UCTDDBVqoPfrSla8EN&ust=1589917802113000&source=images&cd=vfe&ved=0CAMQjB1qFwoTCJD8gcGXvukCFQAAAAAdAAAAABAE](https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.stadtfeuerwehr-georgsmarienhuetten.de%2Ffaktuelles%2Ffaktuelles-detailansicht%2F%3Ftx_news_pi1%255Bnews%255D%3D35%26tx_news_pi1%255Bcontroller%255D%3DNews%26tx_news_pi1%255Baction%255D%3Ddetail%26cHash%3D55fcde138edef0cfa802fa01f05a6a3f&psig=AOvVaw29H-UCTDDBVqoPfrSla8EN&ust=1589917802113000&source=images&cd=vfe&ved=0CAMQjB1qFwoTCJD8gcGXvukCFQAAAAAdAAAAABAE)

# Witze

- Ein Junge hilft einer alten Nonne über die Straße.

Sie: „Vielen Dank, mein Kleiner.“

Er: „Kein Problem. Batmans Freunde, sind auch meine Freunde.“

- Fragt die Ehefrau ihren Gatten: „Was magst du mehr, meinen wunderschönen Körper oder meine überragende Intelligenz?“  
Er, nach kurzer Überlegung: „Eher deinen Sinn für Humor.“

- Was sind gemischte Gefühle?

Wenn deine Schwiegermutter rückwärts mit deinem neuen BWW auf eine steile Klippe zufährt.

-Die junge Ehefrau kommt zu ihrer Mutter: „Er hat gesagt, ich soll mich zum Teufel scheren.“

Da entfährt es der Mutter: „Und da kommst du ausge-rechnet zu mir?“

- Schwiegermutter:

„Du Karl-Heinz, ich kann nicht schlafen.“

Karl-Heinz: „Das Böse schläft nie.“

- **Arbeitsloser beim Arbeitsamt: „Haben Sie einen Job für mich?“.**

**Beamte: „Na klar, leider nur auf Mallorca, 3000€ Netto, Haus mit Pool wird gestellt.“**

**Arbeitsloser : „Jetzt wollen Sie mich aber veräppeln!?“**

**Beamter : „Sie haben doch angefangen.“**

- Im Job-Interview:

„Am Anfang können Sie 2.500 Euro im Monat verdienen. Und später können es auch 5000 Euro werden.“

„Ok, dann komme ich später.“